

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 75.

Neuenbürg, Dienstag den 24. Juni

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher, betreffend die diesjährige Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Kommission.

Der bestehenden Vorschrift gemäß wird nachstehend der Reise- und Geschäftsplan der K. Ober-Ersatz-Kommission, soweit er den Aushebungsbezirk Neuenbürg betrifft, bekannt gemacht:

1. August d. J. Reise nach Neuenbürg.
2. " " In Neuenbürg Listenprüfung. Invalide, Mannschaften von § 14. 5 der Landwehr-Ordnung, Reklamationen, Liste C c. und Beilage 1, 2 und 3;
3. " " Sonntag;
4. " " Aushebung in Neuenbürg. Listen C d., D. und E.; Reise nach Stuttgart.

I. Hienach haben am

Montag den 4. August d. J., Morgens präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg zu erscheinen:

- 1) Die Restanten vom Jahrgang 1856 und rückwärts, soweit sie zu einer Kategorie von Mannschaften gehören, welche an diesem Tage überhaupt vorzustellen sind.
- 2) Sämmtliche Militärpflichtigen der Jahrgänge 1857, 1858 und 1859, welche heuer bei der Musterung im Aushebungsbezirk Neuenbürg oder in einem andern Aushebungsbezirk Deutschlands für „tauglich“ erklärt worden sind.
- 3) Solche Militärpflichtige im Aushebungsbezirk aus den Jahrgängen 1857, 1858 und 1859, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind, gleichviel, ob sie bereits als vorweg einzustellende bezeichnet wurden oder nicht.
- 4) Diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1857, 1858 und 1859, welche bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve I. in Vorschlag gebracht worden sind.
- 5) Diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1857, 1858 und 1859, welche als überschüssig bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve II. in Vorschlag gebracht worden sind.

Es haben also heuer die dauernd unbrauchbaren und die wegen zeitiger Untauglichkeit oder bedingter Tauglichkeit zur Ersatz-Reserve II. in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen gar nicht zu erscheinen.

Am Samstag den 2. August d. J., Morgens präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

dagegen haben nur diejenigen Militärpflichtigen auf dem Rathhause in Neuenbürg sich einzufinden, welche auf diesen Tag werden besonders vorgeladen werden.

Selbstverständlich sind diejenigen, welche durch die Ersatz-Kommission aus irgend einem Grunde von der Aushebung zurückgestellt wurden, damit von der Bestellung vor der Ober-Ersatz-Kommission entbunden.

II. Solche Militärpflichtige des Jahrgangs 1857, welche heuer wiederum wegen Familienverhältnisse oder Beruf um Zurückstellung gebeten haben und deren Zurückstellung von der Ersatz-Kommission beantragt worden ist, haben ebenfalls schon am 2. August d. J., Vorm. 8 Uhr mit ihren Angehörigen, wegen deren um Zurückstellung gebeten wird, auf dem Rathhause dahier zu erscheinen.

III. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, hienach Angefichts dieses die Bestellungspflichtigen auf die oben angegebenen Zeiten, unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams nach § 24 der Ers.-Ordn., vorzuladen und anzuweisen, daß sie ihre Loosungsscheine unfehlbar mitzubringen haben.

Die Vorladung hat unterschriftlich zu geschehen und sind behufs Prüfung der Richtigkeit der Vorladung durch das Oberamt die Eröffnungsurkunden der Bestellungspflichtigen, spätestens bis Freitag den 11. t. M. Nachmittags erforderlichenfalls durch Expresboten anher einzusenden.

Bei der Vorladung sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor die Ober-Ersatzkommission ohne Rücksicht auf die Gemeinden erfolgt, daß daher jeder Einzelne vom Anfang des Geschäfts an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Loosnummer zu erwarten hätte.

IV. Die Ortsvorsteher haben am 4. August d. J. ihre Mannschaften hieher zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, daß sie zur rechten Zeit parat sind. Auch werden die Ortsvorsteher auf besonderen Befehl der K. Obererersatzkommission beauftragt, neben der Reinlichkeit in Wäsche und am Körper, welche von den Militärpflichtigen verlangt wird, strenge darauf zu halten, daß das Innere des Ohres gründlich gereinigt und namentlich der sogenannte „Wropf im Ohr“ überall entfernt ist, damit die an Schwerhörigkeit u. leiden Wollenden in Bezug auf etwaige Durchlöcherung des Trommelfells ohne weitere Manipulationen u. gründlich untersucht werden können. Die Rekrutierungs-Stamm-Rollen sind mitzubringen.

- V. Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungs-Bezirkles enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungs-termin zu erscheinen und der Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.
- VI. Strafen der Militärpflichtigen sind, soweit es nicht etwa schon geschehen ist, ohne Verzug anzuzeigen.

Den 22. Juni 1879.

Königliches Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

Vermisste Urkunde.

Das der Christine Hanselmann von M a i s e n b a c h von der Oberamts-sparkasse Neuenbürg über ein pro 1. Januar 1879 betragendes Einlagen-Guthaben von 69 M 1 S ausgestellte Sparkassenbüchlein Nr. 1285 wird vermisst.

Der unbekannt Inhaber dieser Urkunde wird zu deren Vorlegung oder zur Anmeldung seines Besizes binnen 3 Monaten unter der Androhung aufgefordert, daß nach Umfluß dieser Frist die Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Den 6. Juni 1879.

R. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

**Vorladung
zur Schuldenliquidation.**

In der Santsache des Johann Michael Neuhäuser, Lindenwirths, Krämers und Schuhmachers von Arnbach wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 28. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Arnbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs, welcher am

18. August d. J., Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Arnbach vorgenommen werden wird, wird nur den-

jenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. (Ferienruhe.)

Neuenbürg, 21. Juni 1879.

Königl. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Revier Langenbrand.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 2. Juli,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Waldrenna aus den Waldtheilen Hundsthal, Baumplatte, Neurißberg, Dittenbronnen, Rosenhardt und Scheidholz:

Brennholz: 3 Nm. buch. Schleiftröge, 15 Nm. dito Scheiter, 82 Nm. dito Prügel, 2 Nm. Nadelholzscheiter und 1551 Nm. dito Prügel und Abfallholz;
Stammholz dafelbst

Vormittags 11 Uhr an demselben Tage: 9 Buchen mit 6,73 Fm., 2 Eichen mit 0,92, 1465 Stück Nadelholz; Lang- und Sägholz mit 751 Fm. aus obigen Waldtheilen, dergleichen vom Mühlberg wiederholt.

Calmbach.

Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Freitag den 27. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr in der Jägerhütte:

10 Baustangen, 53 Nm. tannene Rinde, 20 Nm. dito Reisprügel und ca. 1650 ungebundene Wellen

aus der Abth. Mooswiese.

Den 21. Juni 1879.

R. Revieramt.

Calmbach.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. d. M.

wird der diesjährige Ertrag an Heu- und Dehmdgras der auf der Markung Höfen gelegenen Parzellen

Nr. 353 und 354 mit 83,4 a (Pflugwirth Pfommer'sche Wiese),

Nr. 361 mit 39,9 a (Döhner'sche Wiese),

Nr. $\frac{362}{2}$ mit 92,7 a (Hummelswiese),

Nr. 347 mit 11,3 a (Sägeräckerle) im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Eyachsteinbruch.

Den 21. Juni 1879.

R. Revieramt.

Revier Wildbad.

Heu- und Dehmdgras-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. M.,

Morgens 6 Uhr

auf der Revieramtskanzlei hier wird de^r Heu- und Dehmdgrasertrag von nachstehenden Parzellen verkauft:

Rohrmüßwiesen Parz. 1229—1231 mit ca. 1,4 ha,

Sabelswiese Parz. Nr. 1268 mit ca. 0,3 ha,

Stirmleslochmiesen Parz. $\frac{1235}{1-5}$ mit ca.

0,7 ha,

Polterplatz bei Ziegelhütte Parz. Nr. $\frac{1139}{2}$, $\frac{1141}{1}$, $\frac{1142}{1}$ mit ca. 0,3 ha,

neue Lägerwiesen mit ca. 0,4 ha;

ferner: am gleichen Tag, Abends 6 Uhr auf der Eyachmühle wird der Heu- und Dehmdgrasertrag von nachstehenden Parzellen verkauft:

Parz. Nr. $\frac{1555}{1556}$ mit 1,1 ha, bisheriger

Pächter Philipp Wacker von Dobel, Parz. Nr. 1577 mit ca. 0,7 ha, bisheriger

Pächter Forstwächter Müller von Dobel,

die sogenannten Sägeräder Parz. Nr. 1579 und 1580 mit ca. 0,4 ha.

Revier Wildbad.

Heugras-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. M.,

Morgens 8 Uhr

auf dem Christophshof wird der Heugrasertrag von den Christophshof- und Schimpfengrundwiesen, einer Fläche von ca. 19 ha, verkauft;

ferner: am gleichen Tag, Abends 6 Uhr auf den Kleinenzthalwiesen bei der Eisenmühle wird der Heugrasertrag von den Kleinenzthalwiesen, einer Fläche von ca. 2,7 ha, verkauft.

Ettingen-Gernsbacherstraße Herrenalb.

Zimmerarbeit-Akkord.

Nächsten Samstag den 28. l. M.,

Vormittags 7 1/2 Uhr

wird die Erneuerung des Geländers an der Dobelbachbrücke im Ueberschlagsbetrag von 23 M 78 S

und die Erneuerung eines Ortsbalkons an der Albbachbrücke

im Ueberschlagsbetrag von 79 M 64 S

auf dem Rathhaus in Herrenalb im Abstreich verakkordirt, wozu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden; solche, welche

der Inspektion nicht als tüchtig bereits bekannt sind, haben sich mit gemeinderäthl. Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen.

Hirsau den 22. Juni 1879.

R. Straßenbau Inspektion.

Revier Schwann.

Heugras-Verkauf

von etwa 14 ha Eyachthalwiesen in 40 Loosen.

Mittwoch den 25. Juni,

Mittags 2 Uhr an der Eyachbrücke,

3 Uhr am Tröstbachhof.



Unterriechenbach

Gerichtsbezirks Calw.

Wirthschafts- und Bierbrauerei-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom Heutigen kommt das Anwesen des **Gottlob Frey**, Bierbrauers zum Löwen dahier am **Donnerstag den 3. Juli 1879**, Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Parzell.- Nro.	Rechenschaft.		Beschreibung.	Anschlag. M.
	a	qm		
32	2	06	Ein zweistöckiges Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, das Gasthaus zum Löwen, mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, mit gewölbtem Keller an der Wilhelmsstraße mit angebautem Wirthschafts-Saal Hofraum dabei. Brandvers.-Anschlag 8,580 M.	9000
33	5	72	Eine zweistöckige Scheuer mit zwei Stallungen hinter obigem Hause mit Schweinstall dabei Brandvers.-Anschlag 5260 M.	5000
	2	28		
60	1	18	Ein zweistöckiges Bierbrauerei-Gebäude mit Branntweinbrennerei bei obigen Gebäuden, Brandvers.-Anschlag sammt Zubehörenden 8920 M.	9000
77	1	88	Ein gewölbter Bierkeller an der Wilhelmsstraße, mit Eiskeller und Hofraum, Brdvsf. Anslg. 1380 M.	
15/2	6	14	Gras- und Baumgarten dabei	1600
51/1	3	23	Gemüsegarten unter der Wilhelmsstraße	300
70 a	3	46	Gemüsegarten bei dem Wirthschaftsgebäude	300
70 b	1	13	Wirthschaftsgarten daselbst an der Wilhelmsstraße	130
51	66	94	Acker im Maile	1800
238	39	09	Wiese und Dorngebüsch im Reichenbachthal	1000
360/2	43	47	Wiesen im Gut	1500
Die Hälfte von:				
1 G.	27	05	Fischwasser	} in der Nagold 260
	42	68	dhgl.	
	37	92	dhgl.	

Hiezu sind Liebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit und einem tüchtigen Bürgen eingeladen.
Den 10. Juni 1879.

Schultheißenamt.
Scholl.

Revier **Schwann**.
Das **Sehen** von ca. 12 **Sicherheits-Steinen** bei der Schöttlesmühle wird am **Mittwoch den 25. Juni**, Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause in **Dobel verankordirt**.

Neuenbürg.
Fahrrad-Verkauf.
Aus dem Nachlasse des † **Christof Fried. Walter**, Sensenschmieds hier kommt die vorhandene **Fahrrad**:
Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk und allerlei Hausrath am **Samstag den 28. d. Mis.**, Morgens 8 Uhr im Hause des **Hrn. Vaders Keister** hier zum Verkauf.
Den 20. Juni 1879.
R. Gerichtsnotariat.

Arnbach.
Fahrradversteigerung.
Aus der Gantmasse des **Johann Michael Neuhäuser**, Lindenwirths dahier kommt am **Freitag den 27. Juni d. J.**, von Morgens 7 Uhr an die **Fahrrad** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei namentlich vorkommt:
1 Taschenuhr, Schreinwerk, darunter 1 Sopha, 1 Sekretär, mehrere Wirthschaftstafeln und Stühle, ferner eine

größere Anzahl **Flaschen** und **Gläser**, **Fah- und Handgeschirr** und allerlei **Hausrath**;
eine **Laden-Einrichtung**, 1 kleine **Brändenwaage**, **wollenes** und **baumwollenes** **Strumpfgarn**, **Kinderstrümpfe**, **Salband-schube**, **Tabakspfeifen**, **Dosen**, und viele **verschiedene Waare**.
Kaufsliebhaber werden hiezu **eingeladen**.
Arnbad den 23. Juni 1879.
Schultheiß **Buchter**.

Privatnachrichten.
Ein **schwarzer Rattenfänger** „Schnauzer“ entlaufen.
Wiederbringer eine **Belohnung** in der **Wasserheilanstalt Herrenalb**.
Wir verkaufen den

Heu- u. Oehmderttrag von $\frac{3}{4}$ Morgen zwischen der **Schlöfles-** und der **Kanalbrücke** gelegen.
Mechanische Weberei Neuenbürg.
Gebrüder Lutz.

Neuenbürg.
Ein **Rundreise-Billet** durch's **Berner Oberland**
verloren.
Gegen **Belohnung** gefl. abzugeben bei **B. Günsche z. Linde.**

Neuenbürg.

Das Futter

von $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf dem **Münster** verkauft
Jacob Baumann,
Schuhmacher.

Egentroth, Amts **Etlingen**.
Der **Unterzeichnete** hat einen **schönen**

Simmenthaler Rindsfarren,

$2\frac{1}{2}$ Jahr alt, sowie einen $1\frac{3}{4}$ Jahr alten **Schwarzschef**,

Holländer Raze, billig zu verkaufen. Für **Frömmigkeit** und **Sprungfähigkeit** wird **garantirt**.

Alt **Bür.**ermeister **Nimmelspach**.

Dennoch.

Unterzeichneter veräußert das

Mähew

von ca. $4\frac{5}{8}$ Morgen **Wiesen** im **Cyachtal** in **Afford**, und ist **täglich** zum **Abschluß** eines **Affords** bereit.

Fr. Pfommer.

Neuenbürg.

Gras-Verkauf.

Den **diebjährigen Grasertrag** $1\frac{1}{2}$ Viertel an der **Höfener Straße** verkauft aus **Auftrag**

Bahnwärter Gauß.

Neuenbürg.

Guten Wein

pro **Liter 30 S** verkaufen

Bauer & Olpp.

Die

Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene **Genossenschaft**

sucht **Geld** in **größeren** und **kleineren** **Posten**, in **beliebiger** **Frift** **rückzahlbar**, **auf-** **zunehmen**.

Das **Coffee-Export-Geschäft** von **W. Meinecke, Hamburg** **vers.** von 9 **Pfund** an **franco** **Fracht** und **Soll** und **Emballage** unter **Nachnahme** **best.** **gelb.** **Java** **Coffee** pro **Pfund 115 S.**
hochfein **Ceylon-Coffee** " " **115 S.**
ff. **Menado-Coffee** " " **110 S.**
ff. **Campinas-Coffee** " " **100 S.**

Ein für **häusl. Geschäfte** **williges**

Mädchen

findet **sofort** **guten** **Platz** in **kleiner** **Familie**.
Wo **sagt** die **Expedition**.

Neuenbürg.

Ein **Morgen**

Seugras

im **oberen** **Thal** verkauft aus **Auftrag**
Fr. Sch zum **Anker**.

Neuenbürg.

Eine **noch** **gut** **erhaltene**

Nähmaschine

ist **billig** zu **verkaufen**.
Zu **erfragen** bei der **Redaktion**.

Neuenbürg.

Die **obere**

Wohnung

mit 5 **Zimmern** nebst **Zuachdr** **meines** **Hauses** **vermietet** **soaleich** oder auf **Jakobi**
Oberamtsbaumeister.
Mayr.





Die Erzeugnisse
 der Königlich Preussischen und Kaiserlich
 Oesterreichischen
Hof-Chocolade-Fabrikanten
Gebrüder Stollwerck
 in **Cöln a. Rh.**,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien.

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao u. Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In Neuenbürg bei **Th. Weiss.** In Wildbad bei **F. Keim.**

Neuenbürg.

Den Kleegras-Ertrag

von 2/3 Morgen im Rüdble verkauft
Jaf. Grenße.

Neuenbürg.

Den Ertrag

von ungefähr 3 Morgen Wiesen verkauft
Fuhrmann Weit.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

von ca. 1/2 Morgen im Hägle verkauft
Fr. Dietrich, Metzger.

Kronik.

Deutschland.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Warnung vor Betrug: In verschiedenen deutschen Zeitungen werden seit einiger Zeit Anzeigen zweier Pariser Firmen veröffentlicht, welche dem Publikum Uhren zu unvorhältnismäßig billigen Preisen anbieten. Die Zubehörer derselben sind nach Empfang zahlreicher, namentlich aus Deutschland überwiegender Geldbeträge verschwunden, ohne die Uhren geliefert zu haben. Die Unmerklichkeit der französischen Behörden ist bereits auf das Treiben dieser Firmen hingelenkt worden, und es wird sich allgemein empfehlen, bei Anknüpfung von dergleichen Geschäftsverbindungen Vorsicht zu beobachten.

Darmstadt, 18. Juni. Mit Ende dieses Monats verläßt die Artillerie des 13. I. württembergischen Armeekorps das Griesheimer Lager bei Darmstadt. Als Ersatz rücken daselbst die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 11 und 27 ein.

Baden, 19. Juni. Fürst Gortschakoff wird in nächster Zeit hier einreisen, um sich später nach Wildbad zu begeben, und zwar begleitet von seinem Sohne Michael, welcher den Gesandtschaftsposten in Madrid übernimmt.

Pforzheim, 20. Juni. Die beiden gefährlichen Wilddiebe Brezing und Geißel wurden in gestriger Schwurgerichtssitzung Ersterer zum Tode, Letzterer zu lebenslänglichem Zuchthause verurtheilt. Letztere Strafe ist nur möglich unter Annahme des §. 214 R.-St.-G.-B., welcher lautet: „Wer bei Unternehmung einer strafbaren Handlung, um ein der Ausführung derselben entgegenstehendes Hinderniß zu beseitigen oder um sich der Ergreifung auf frischer That zu entziehen, vorsätzlich einen Menschen tödtet, wird mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft.“ Auf das „Ja“ der Geschworenen hätte also der Gerichtshof die Wahl gehabt zwischen zeitigem und lebenslänglichem Zuchthause. Er hat mit obigem Urtheile die in dem Wahrspruche der Geschworenen sich kundgebende strengste Auffassung getheilt. Sicher wird dieses Urtheil, das selbst im Begnadigungsfalle des Brezing die gefährlichen Subjekte voraussichtlich für die Menschheit unschädlich machen wird, die öffentliche Meinung vollständig befriedigen. (W. V.)

Württemberg.

Stuttgart den 20. Juni. Die Justizkommission der Kammer der Abgeordneten hat der Hauptsache nach heute ihre Arbeiten beendigt, sofern der Bericht über das Forstpolizeigesetz durchberathen und festgestellt und nur die Schlußredaktion vorzunehmen ist. Die Einberufung der Kammern soll jedoch dem Vernehmen nach

erst unmittelbar nach dem Schlusse des Reichstages erfolgen. (S. M.)

Wildbad, 22. Juni. Die Frage des nächsten Winterfahrplans der Enzbahn, welcher nach eingegangenen Nachrichten demnächst an maßgebender Stelle in Berathung kommen soll, beschäftigt selbstverständlich wieder sehr lebhaft die interessirten Kreise des Enzthales; weshalb der Stadtvorstand zu einer Versammlung behufs Berathung hierüber auf heute eingeladen hatte. Nach Erörterung aller Eventualitäten, des Für und Wider, sprachen die Anwesenden sich dahin aus: Ein vierter Zug ist ebenso allgemeiner Wunsch wie wirkliches Bedürfniß und ist ein solcher in erster Linie anzustreben. — Bei absoluter Unmöglichkeit, denselben zu erlangen, wäre auf den letzten Zug ab Pforzheim mit Anschluß (also Abwarten des letzten Zugs) von Karlsruhe größeres Gewicht zu legen, als auf einen Frühzug, welcher in letzterem Falle auf etwa 7. 35 Morgens zu setzen sein dürfte. — Sehr wünschenswerth, auch um der Postverbindungen willen, wäre die Verlegung des Mittagzugs ab Wildbad auf etwa 12, 40 statt 11, 40. — Es wurde beschloffen, diese Punkte der einschlägigen Behörde mit der Bitte um möglichste Berücksichtigung vorzulegen. — Ein Compromißvorschlag, welcher viel Plausibilität für sich hätte, ging dahin: als Sekundärbetrieb der Enzbahn einen Wechsel der Abfahrten der Morgenzüge in der Weise eintreten zu lassen, daß z. B. Sonntags der Zug ab Wildbad 5 Uhr früh, Montags 7 Uhr 35 Morgens und s. f. abgefahren würden, um damit den verschiedenen und divergirenden Interessen ausgleichend zu dienen. — Es wurde aber die praktische Ausführbarkeit dieses Vorschlags in Zweifel gezogen und dagegen die Schwierigkeit der Gestaltung des Frühzugs als Güterzug, sowie etwa leicht entstehende Verwirrungen angeführt, weshalb er vorerst nicht weiter in Betracht gezogen wurde. — Im Uebrigen wäre bei der Wichtigkeit der Sache eine zahlreichere Theilnahme zu wünschen gewesen.

Ausland.

London, 20. Juni. Weitere Nachrichten vom Kap vom 3. Juni melden: Prinz Louis Napoleon hatte sich mit einigen Offizieren auf eine Rekognoszirung begeben und war mit denselben vom Pferde gestiegen. Der Prinz wurde von Julius überrascht und getödtet, ebenso ein Theil der Soldaten, während andere entkamen. Die Leiche wurde von 17 Affegais durchbohrt gefunden und wird unter Eskorte nach England gebracht. Frankreich hat in L. Napoleon einen Thronprätendenten verloren und ist damit die plötzlich veränderte politische Seite dieses Ereignisses bezeichnet. Die Republik hat nun vermuthlich für längere Zeit Ruhe und Gelegenheit, sich zu beseitigen. — Vom rein menschlichen Standpunkte ist aber der Schmerz der Mutter begreiflich, deren einziger Sohn, an den sich viele Hoffnungen knüpften, einem barbarischen Kriege so jäh zum Opfer gefallen ist.

Mit einer Beilage,
die theilweise morgen folgt.

